

Beschlussauszug

Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig - Hybridsitzung vom 18.02.2025

Anlass:	Sitzung
Zeit:	14:00 - 18:27
Raum, Ort:	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ö 16	Mobilitätsentwicklungsplan 2035+	24-24770
-------------	---	-----------------

Beschlussart: ungeändert beschlossen

Ratsvorsitzender Graffstedt weist darauf hin, dass zu der Vorlage 24-24770 die Änderungsanträge 25-25183, 24-24770-01, 24-24770-02, 24-24770-03 und 24-24770-04 vorliegen. Er weist ferner darauf hin, dass der Änderungsantrag 24-24770-04 die Änderungsanträge 25-25183 und 24-24770-01 ersetzt. Ratsvorsitzender Graffstedt erläutert die vorgesehene Abstimmungsreihenfolge und stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage ein.

Anschließend bringen Ratsherr Wirtz den Änderungsantrag 24-24770-02, Ratsherr Pohler den interfraktionellen Änderungsantrag 24-24770-03 und Ratsherr Behrens den interfraktionellen Änderungsantrag 24-24770-04 ein und begründen diesen jeweils.

Nach der Aussprache lässt Ratsvorsitzender Graffstedt zuerst über den Änderungsantrag 24-24770-02, anschließend über den Änderungsantrag 24-24770-03 und danach über den Änderungsantrag 24-24770-04 abstimmen und stellt fest, dass diese jeweils abgelehnt werden. Sodann stellt er die Vorlage 24-24770 zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+ wird als ganzheitliche und strategische Planungsgrundlage der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen der verfügbaren Ressourcen beauftragt, die 88 Maßnahmen aus dem Zielszenario 2035 zu konkretisieren und koordiniert umzusetzen. Vor der jeweiligen Umsetzung sind die Maßnahmen den Ratsgremien zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fortschritt der Maßnahmenumsetzung zu untersuchen und den politischen Gremien, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Interessensträgern zu berichten. Mit den Ergebnissen und gewonnenen Erkenntnissen wird iterativ die Zielerreichung kontrolliert. Bei sich verändernden Mobilitätsanforderungen wird auf neue Herausforderungen reagiert und unter Einbeziehung der relevanten Akteure neue Lösungen entwickelt.

Abstimmungsergebnis:

bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen beschlossen

Anlage 1 250218_Sachstand MEP Rat 2025-02-18



Mobilitätsentwicklungsplan 2035+



Braunschweig - Gemeinsam - Bewegen

Wir gestalten gemeinsam die nachhaltige Mobilität der Zukunft
für eine lebenswerte, lebendige und anziehende Stadt Braunschweig in der Region.



Mobilität für alle

Synergien zwischen allen Verkehrsmitteln schaffen
Reduziert Investitionen

Effiziente Mittelverwendung
Langfristige Umsetzungsplanung anstatt ineffizient Fokus auf Einzelmaßnahmen

Bessere Anbindung von Wohn- und Gewerbegebieten

Sozial gerecht und Teilhabe für alle
Bezahlbar | Barrierefrei | Sicher

Wettbewerbsfähigkeit stärken
Erreichbarkeiten erhalten und verbessern

Umfangreiche Beteiligung
Einzelmaßnahmen werden nachgelagert ausgeplant und zum Beschluss vorgelegt

Wirtschaftliche Entwicklung fördern
Verkehrsfluss erhalten und verbessern

Emissionsarme Mobilität

Technologieoffen

Aufenthaltsqualität fördern



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Der Endbericht steht

Mobilitätsstrategie als Planungsgrundlage

- Anlass, Bestandsaufnahme und Analyse
- Zukunftsszenarien
- Zielszenario 2035
- Zielszenario 2035 Plus
- Verkehrsmodellierung der Szenarien
- Handlungskonzept
- Evaluation



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Was wird dem Rat zum Beschluss vorgelegt?

1. Mobilitätsentwicklungsplan 2035+ als ganzheitliche und strategische Planungsgrundlage der Verwaltung.
2. Konkretisierung und koordinierte Umsetzung der 88 Maßnahmen aus dem Zielszenario 2035. Die Maßnahmen werden den Ratsgremien erneut zur Entscheidung vorgelegt.
3. Evaluation der Maßnahmenumsetzung und Berichterstattung.



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Braunschweig – Gemeinsam – Bewegen

- Der MEP-Prozess
- Handlungsfelder und Maßnahmen
- Verkehrsmodell und Modal Split



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Nachhaltige urbane Mobilitätsplanung



Europäische Kommission

Die 8 Prinzipien der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung (SUMP*)

1. Nachhaltige Mobilität für Stadt und Umland planen
2. Über institutionelle Zuständigkeit hinweg zusammenarbeiten
3. Bürgerinnen und Bürger sowie Interessengruppen einbeziehen
4. Aktuelle und zukünftige Leistungsfähigkeit des Mobilitätssystems bewerten
5. Langfristiges Leitbild und klaren Umsetzungsplan definieren
6. Alle Verkehrsträger integriert entwickeln
7. Überwachung und Bewertung der Umsetzungsmaßnahmen
8. Qualität im gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess sichern

* SUMP = Sustainable Urban Mobility Plan

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Der MEP-Prozess

Die beteiligten Gruppen

Wissenschaftlicher Beirat

Braunschweiger*innen

Verwaltungsinterne
Projektgruppe



Expertenkreis

Wirtschaftsverbände
IHK, AAI, AGV, Dehoga, Handwerkskammer

Lenkungskreis



Die Formate

Informations-
veranstaltungen

Newsletter
Presse und social media

Sprechstunde

Stadtfrühling

Mobilitäts-
werkstätten

Online-
dialog

MEP on tour
MEP to go

Europäische
Mobilitätswoche

Workshops

Wir sagen **Danke** für die gute Zusammenarbeit!



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen

Zielszenario

- Sechs mögliche Szenarien mit Empfehlungen für Maßnahmen des Zielszenarios wurden erstellt und miteinander verschnitten
 - 3 Szenarien aus dem Workshop mit den MEP Arbeitsgruppen
 - 1 Szenario der Verwaltung
 - 1 Bürger*innenszenario
 - 1 Szenario der Gutachter
- Intensiver Austausch mit den Verbänden der Wirtschaft, insbesondere IHK, AAI, AGV, DEHOGA während der Maßnahmenplanung
- Politischer Prüfauftrag für die 88 Maßnahmen des Zielszenarios (DS 23-22068)

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen

Mobilität für alle

Radverkehr

Fußverkehr

Inter- und
Multimodalität

Wirtschafts-
verkehr

Fließender
Kfz-Verkehr

Ruhender
Kfz-Verkehr

Alternative
Antriebe

Öffentlicher
Verkehr

Mobilitäts-
management

Raum- und
Siedlungs-
entwicklung

Verkehrs-
sicherheit

Gemeinsam mit kommunalen
und regionalen Akteuren



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen



Fließender Kfz-Verkehr

Wirtschaftliche Entwicklung fördern
Verkehrsfluss erhalten und verbessern

Wettbewerbsfähigkeit stärken
Erreichbarkeiten erhalten und verbessern

Erreichbarkeit der Innenstadt
erhalten und optimieren

- Umsetzung eines strategischen Hauptnetzes für den Kfz-Verkehr
- Prüfung und ggf. Umbau des Wilhelminischen Rings mit Priorisierung der Hauptverteilerfunktion für den MIV
- Prüfung und Umbau des City-Rings mit vollständigem Erhalt der Erreichbarkeit der Parkhäuser
- Konzept zur Verlagerung des Durchgangsverkehrs (Untersuchung Bohlweg) mit vollständigem Erhalt der Erreichbarkeit der Innenstadt
- Optimierung der südlichen Innenstadtumfahrung
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Geschäftslagen umsetzen u. a. zur Stärkung der Innenstadt
- Partielle Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf ausgewählten Nebenstraßen

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen



Alternative Antriebe



Emissionsarme Mobilität



Technologieoffen

- Konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum
- Förderung von Carsharing-Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur
- Auf- und Ausbau von öffentlicher Ladeinfrastruktur in Parkhäusern und Tiefgaragen
- Elektrifizierung von dienstlichen Fahrzeugflotten
- Ausbau der Alternativen Antriebe in der Busflotte

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen



Wirtschafts- verkehr

- Umsetzung der Erkenntnisse aus der branchenübergreifenden Logistik- und Mobilitätsstudie für die Braunschweiger Innenstadt
- Entwicklung und Umsetzung eines Lkw-Leitsystems
- Aufbau eines effizienten Lieferzonenmanagements
- Prüfung möglicher Verlagerungen von Güterverkehr auf die Schiene

Wirtschaftliche Entwicklung fördern
Verkehrsfluss erhalten und verbessern

Wettbewerbsfähigkeit stärken
Erreichbarkeiten erhalten und verbessern

Bessere Anbindung von Wohn-
und Gewerbegebieten

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen

Radverkehr

Sozial verträglich
Bezahlbar | Barrierefrei

Emissionsarme Mobilität

Erreichbarkeit der Innenstadt
erhalten und optimieren

- Analyse und Abbau von bestehenden Hindernissen im Radverkehrsnetz
- Qualitätssicherung für Radwege
- Gesamtplanung und Ausbau eines Radverkehrsnetzes
- Umgestaltung von Innenstadtstraßen
- Umbau bestehender Radwege zu priorisierten Velorouten
- Bau der geplanten Radschnellwege
- Verbesserung der Radverkehrsführungen in Knotenpunkten
- Ausbau von Anschlüssen an das regionale Radverkehrsnetz
- Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ umsetzen
- Gesamtplanung und Ausbau eines Radverkehrsnetzes nach dem Braunschweiger Standard
- u. v. m.

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen



Öffentlicher Verkehr

Sozial gerecht und Teilhabe für alle
Bezahlbar | Barrierefrei | Sicher

Emissionsarme Mobilität

Erreichbarkeit der Innenstadt
erhalten und optimieren

- Ausbau der Infrastruktur an zeitgemäßen ÖPNV
- Einsatz für einen attraktiven Regionalverkehr auf Schiene und Bus
- Stringente Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV forcieren
- Vorhaben zur Beschleunigung des ÖPNV umsetzen
- Prüfung und Bau zusätzlicher Bahnhaltepunkte (SPNV)
- Unterstützung bei der Sicherung einer attraktiven Verknüpfung (Fahrplan) und Anschlusssicherung zwischen Bahn- und Buslinien
- Prüfung von sinnvollen Verbesserungen des Tarifsystems sowie Schaffung attraktiver und günstiger Angebote
- Ausbau von On-Demand-Verkehren vorantreiben (flexibler ÖPNV)
- Smartes Ticketing (Check-In, Check-Out)
- Prüfung der Einführung von Expressbuslinien

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Handlungsfelder und Maßnahmen

Ruhender Kfz-Verkehr

- Planung von Quartiersgaragen in Neubaugebieten forcieren und Nachrüstung in Bestandsquartieren prüfen
- Umsetzung eines konsequenten Parkraummanagementkonzeptes
- Digitale Parkraumüberwachung
- Smartes Parkleitsystem
- Erarbeitung einer städtischen Stellplatzsatzung, sofern entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen bestehen

Wirtschaftliche Entwicklung fördern
Verkehrsfluss erhalten und verbessern

Wettbewerbsfähigkeit stärken
Erreichbarkeiten erhalten und verbessern

Erreichbarkeit der Innenstadt
erhalten und optimieren

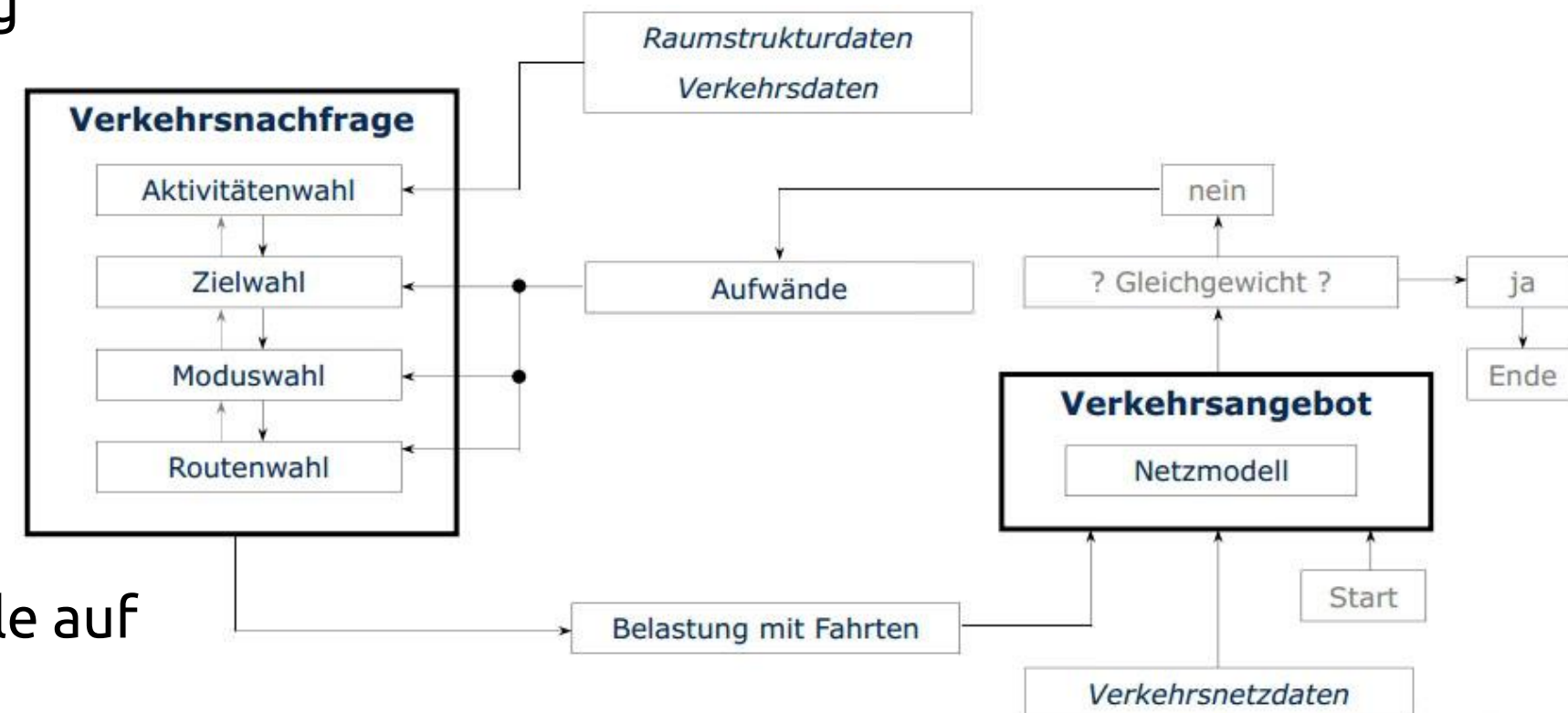
Technologieoffen

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Das Verkehrsmodell

- Analyse 2016
 - Referenzszenario
- Basisszenario 2035
 - Allgemeine Verkehrsentwicklung (ohne MEP)
 - Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung
 - Geplante Entwicklungsmaßnahmen
 - Entwicklung der Verkehrsangebote
 - Entwicklungen im Verkehrsverhalten
- Zielszenario 2035
 - 11 Handlungsfelder
 - 88 Maßnahmen
- Zielszenario 2035 Plus
 - Ausschöpfen von Optimierungspotentiale auf städtischer und übergeordneten Ebenen







Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Analyse 2016

- Der Binnenverkehr ist stark durch den Verkehr der Bewohner*innen geprägt
- Der Quell- und Zielverkehr wird aufgrund der höheren Fahrweiten stark vom MIV dominiert

Verkehrsnachfrage [Fahrten und Wege/Tag] bezogen auf das Stadtgebiet BS							
Personenverkehr Verkehrsmittel	Binnenverkehr		%	Quell-/ Zielverkehr	%	Summe	%
zu Fuß		171.900	21%	400	0%	172.300	14%
Rad		208.400	25%	12.100	3%	220.500	18%
ÖV		86.700	10%	38.800	9%	125.500	10%
MIV		364.500	44%	372.000	88%	736.500	59%
Summe		831.500	100%	423.300	100%	1.254.800	100%

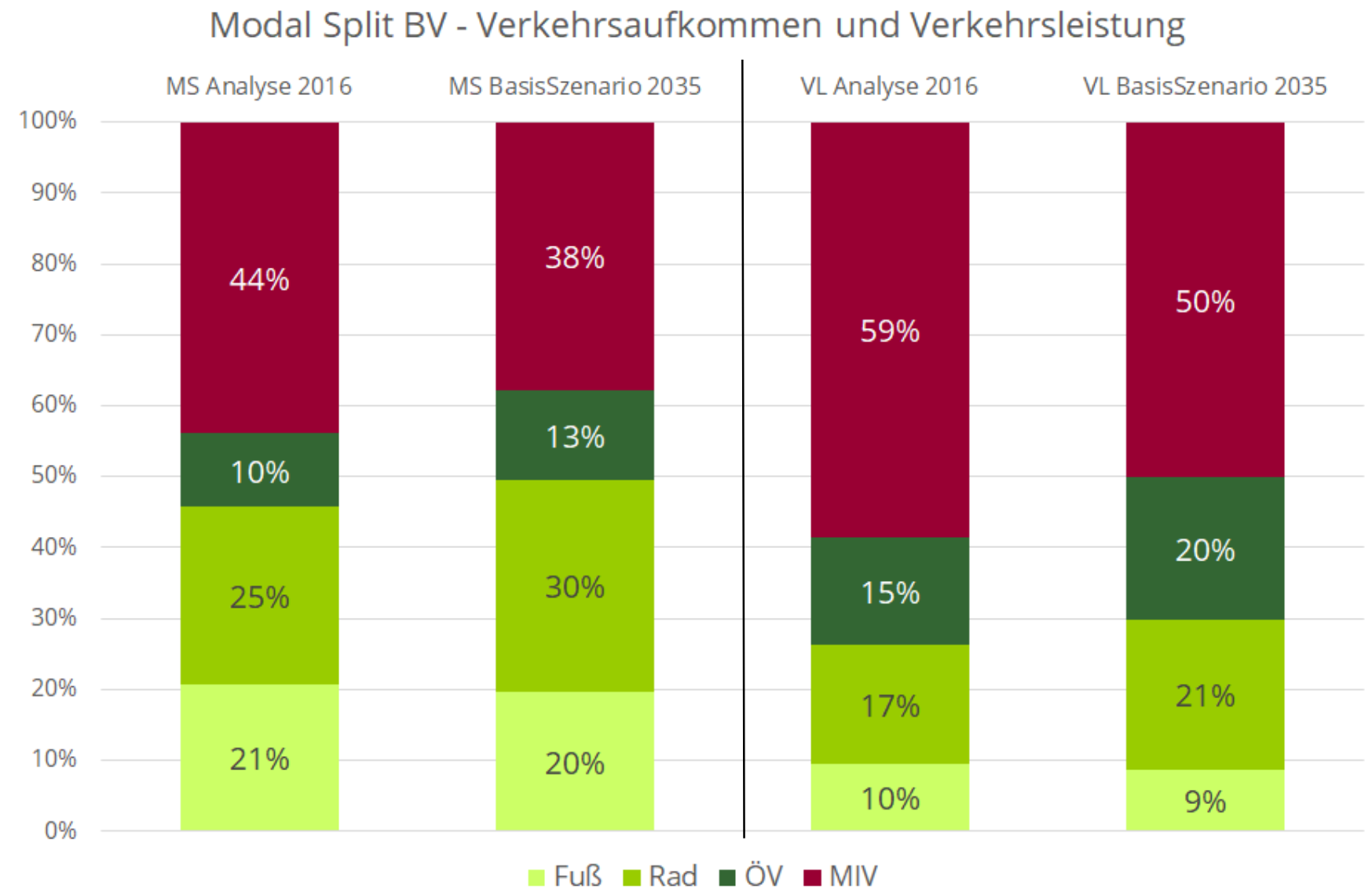
Verkehrsnachfrage [Fahrten und Wege/Tag] bezogen auf das Stadtgebiet BS						
Straßengüterverkehr	Binnenverkehr		Quell-/Zielverkehr		Summe	
		%		%		%
Lkw < 3,5t	21.800	69%	13.300	56%	35.100	63%
Lkw ab 3,5t	9.700	31%	10.600	44%	20.300	37%
Summe	31.500	100%	23.900	100%	55.400	100%

Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Basisszenario 2035

- Der Radverkehr steigt deutlich an
- Der öffentliche Verkehr steigt an
- Die Wege zu Fuß gehen leicht zurück und werden mitunter durch Fahrten mit dem Fahrrad ersetzt
- Im motorisierten Individualverkehr ist ein merklicher Rückgang zu verzeichnen
- Der Liefer- und Lkw-Verkehr steigt merklich an
- **Hälftige Aufteilung der Verkehrsleistung** zwischen MIV und Umweltverbund

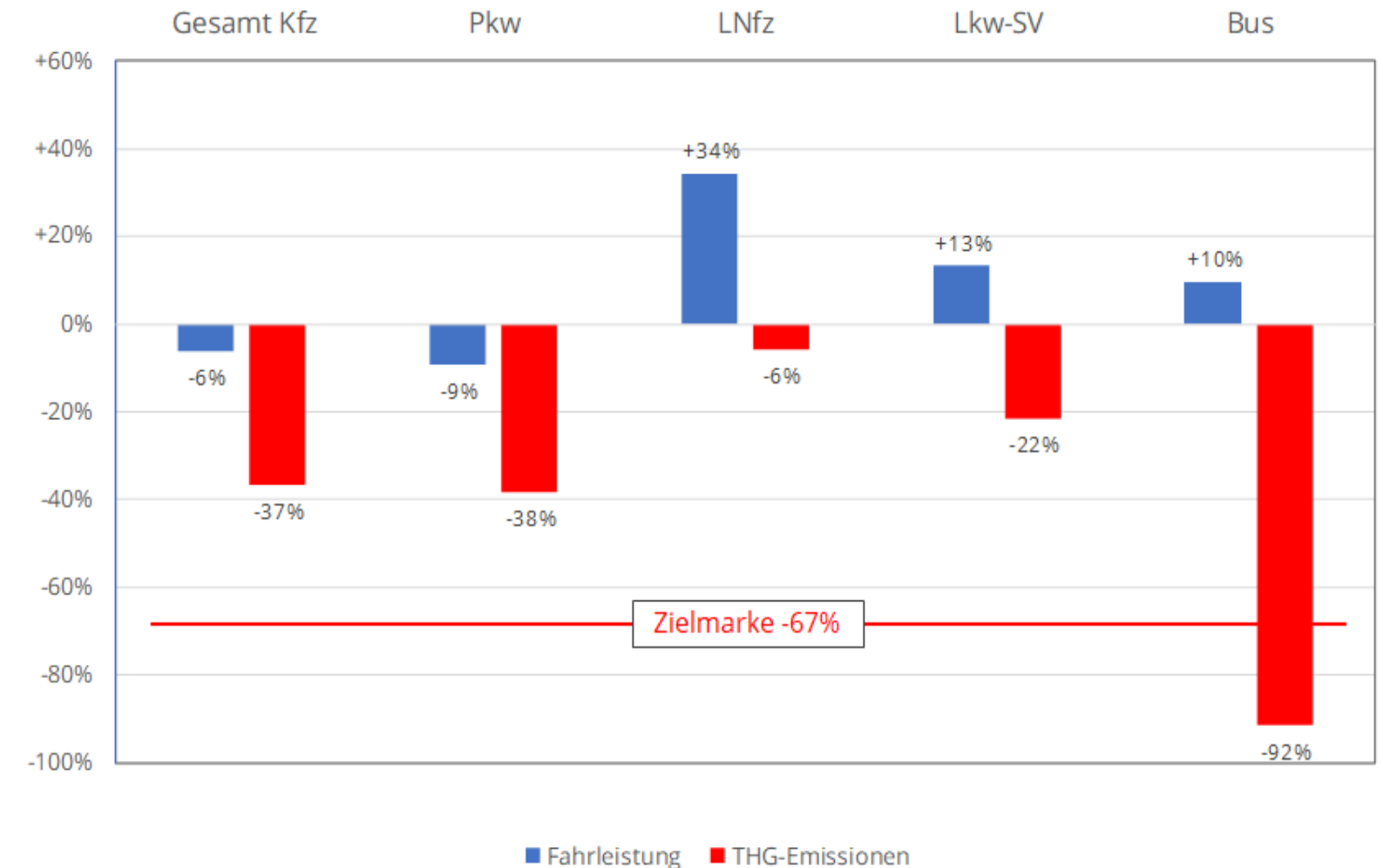


Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Basisszenario 2035

- Gegenüberstellung der THG-Emissionen im Stadtgebiet für den Analysefall 2016 und das Basisszenario 2035
- Die Fahrleistung geht um etwa 6 % zurück
- Die THG-Emissionen sinken überwiegend aufgrund der zunehmenden Elektrifizierung um 37 %

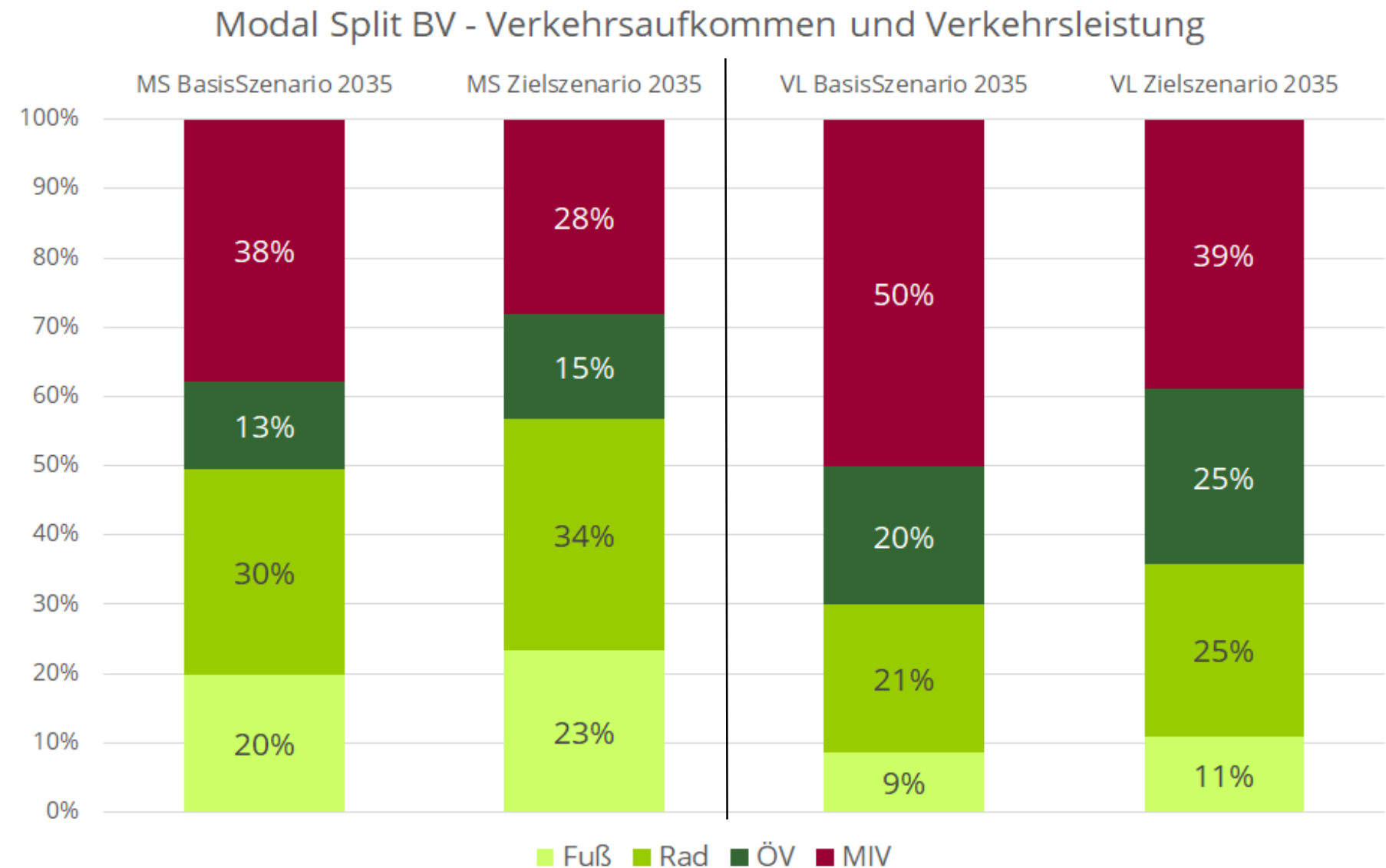


Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Zielszenario 2035

- Im Radverkehr werden die größten Zuwächse erwartet
- Größere Zuwächse bei den Fußwegen (15min-Stadt)
- Die Zuwächse im Umweltverbund gehen zulasten der Verkehrsnachfrage im MIV
- Stärkung der Gütertransporte auf der Schiene, dem Rad / Lastenrad mit abnehmender Distanz
- **Aufteilung zwischen MIV und Umweltverbund rund 40 zu 60 % in der Verkehrsleistung**

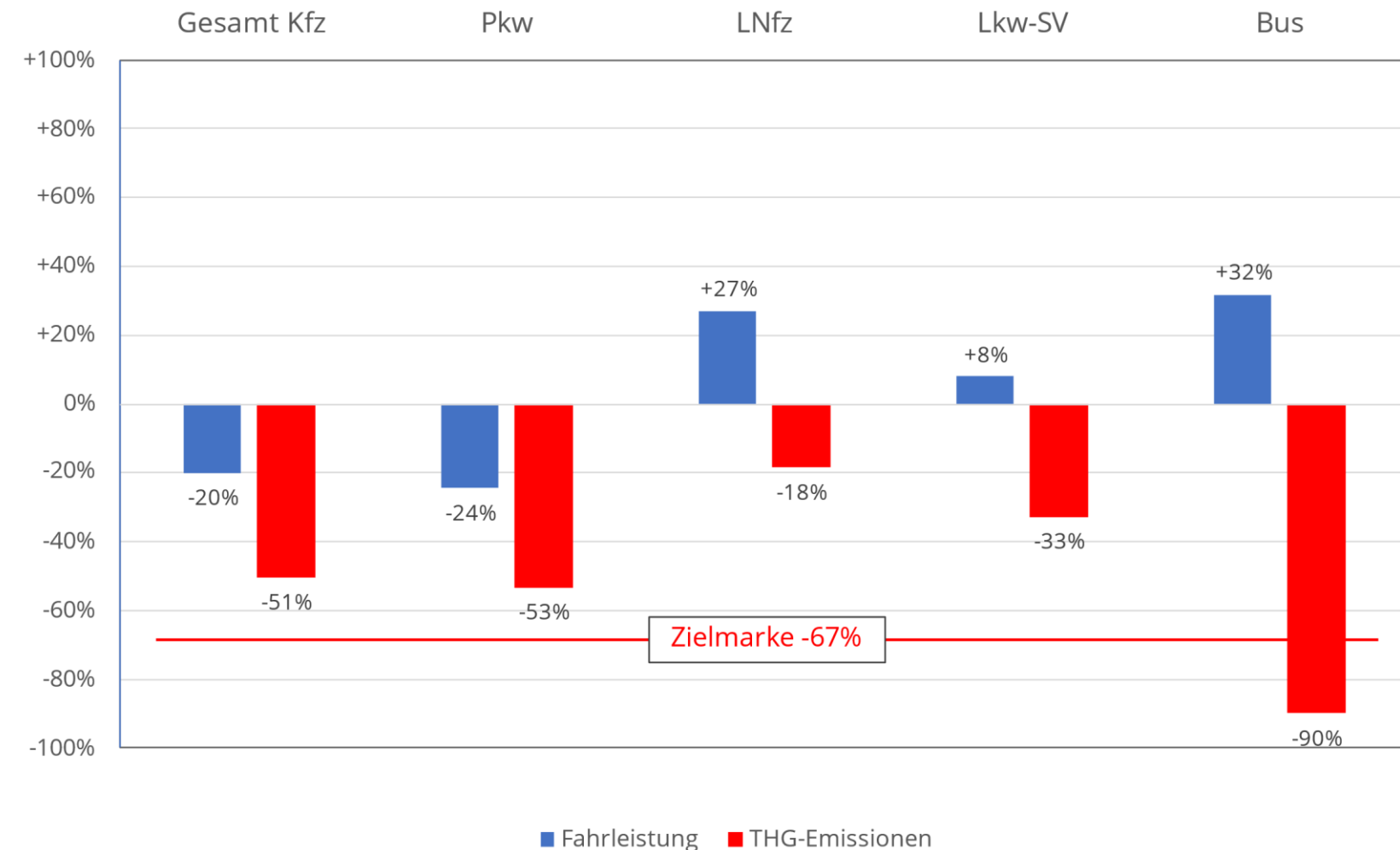


Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Zielszenario 2035

- Die THG-Emissionen sinken im Vergleich zum Analysefall 2016 um 51 %
- Erst in **der Integration aller Handlungs- und Maßnahmenfelder** entwickelt der MEP seine volle Wirkung
- Es braucht einen Mix aus Maßnahmen, um die ambitionierten Ziele einer Mobilitätswende und die Vorgaben zur THG-Reduktion zu erreichen
- Einzelmaßnahmen sind nicht ausreichend

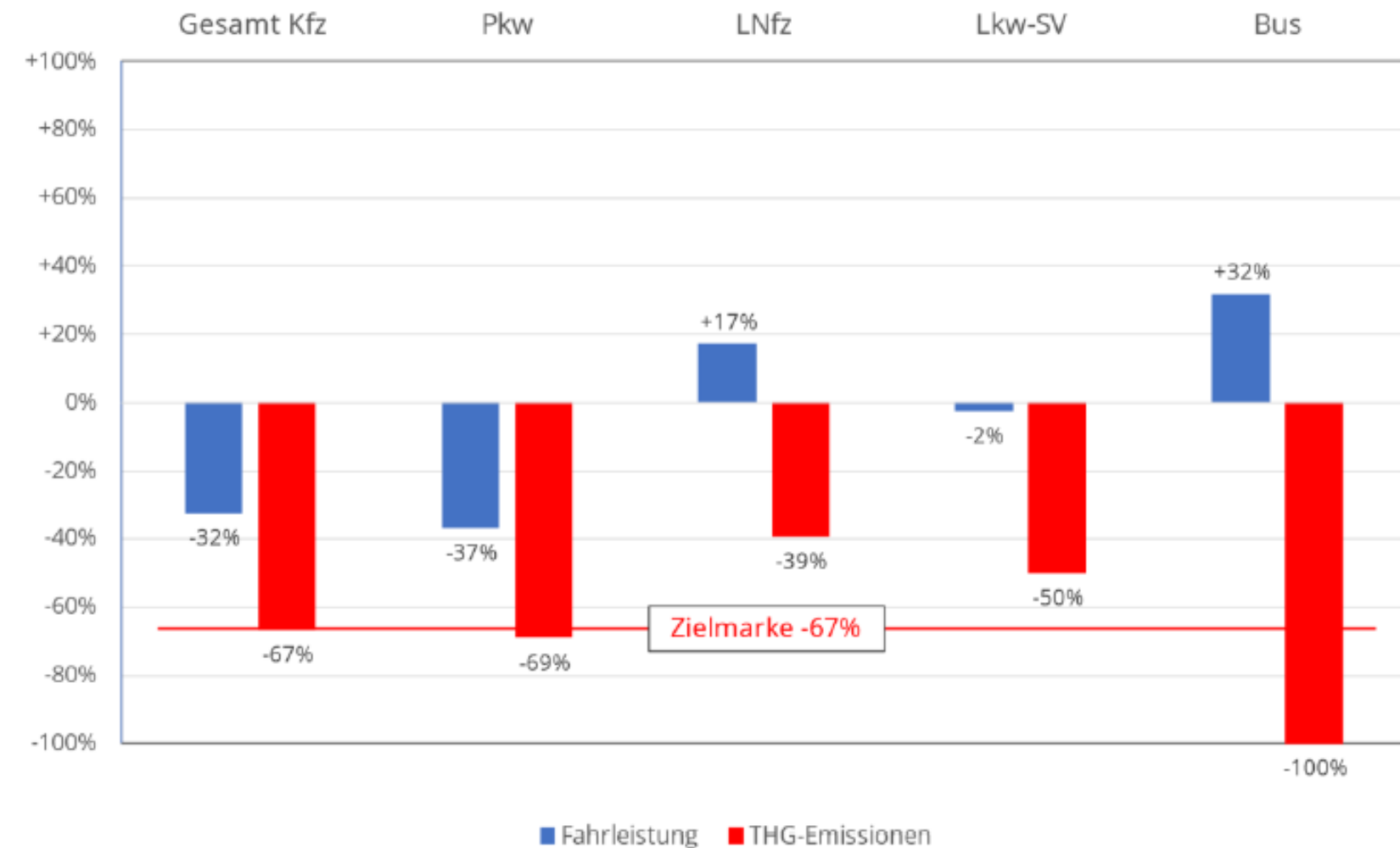


Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Verkehrsmodell und Modal Split

Zielszenario 2035 Plus

- Verstärkung ausgewählter Einzelmaßnahmen
- Maßnahmen auf Ebene der Region
- Maßnahmen auf Ebene von EU, Bund, Land
- Die Reduzierung um 51 % der THG-Emissionen kann sich mit der Umsetzung der Maßnahmen eines Zielszenarios 2035 Plus dem Zielwert annähern



Der Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Wie geht es weiter?

- Umsetzungsplanung erarbeiten
- Planung und Umsetzung der ersten Maßnahmen im Jahr 2025
- Beteiligung der relevanten Interessensträger und der Öffentlichkeit wird fortgeführt

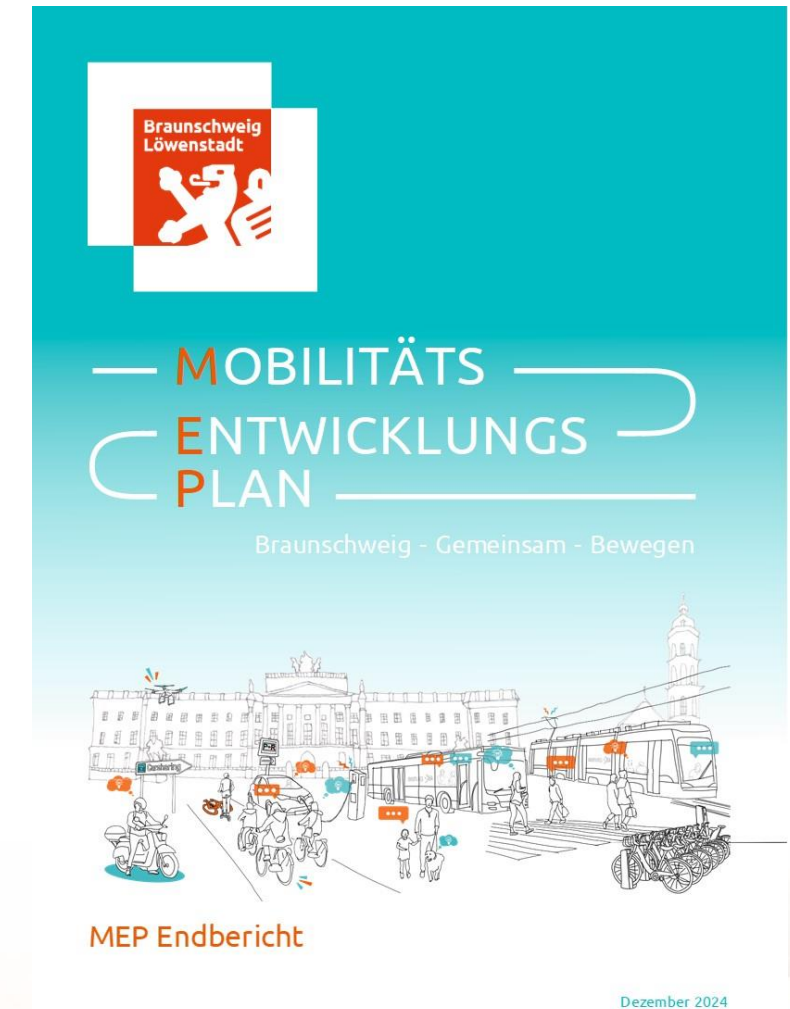
Effiziente Mittelverwendung

Langfristige Umsetzungsplanung anstatt ineffizient Fokus auf Einzelmaßnahmen

Synergien zwischen allen Verkehrsmitteln schaffen
Reduziert Investitionen

Umfangreiche Beteiligung

Einzelmaßnahmen werden nachgelagert ausgeplant und zum Beschluss vorgelegt





Mobilitätsentwicklungsplan 2035+

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

